

„Die Natur vor die Haustür holen“

*Wie das Projekt „Natürlich Hamburg“ städtisches
Grünflächenmanagement verändern will*

*Schuljahr 2018/19
BS 06 Hamburg, WPU „Naturschutz in Hamburg“
Referent: Roy Fabian*

„Natürlich Hamburg“ – Auftakt

Hamburg, 28.11.2017:

„Es ist wichtig, in Parks und Grünanlagen richtige Natur zu erleben, nicht nur den kurz gemähten englischen Rasen.“

„Wir wollen zeigen, dass naturbelassene Bereiche auch in gepflegte Parks passen und spannende Naturerlebnisse bieten.“



*Umweltsenator Jens Kerstan
(Grüne)*

*Schuljahr 2018/19
BS 06 Hamburg, WPU „Naturschutz in Hamburg“
Referent: Roy Fabian*

„Natürlich Hamburg“ - Gliederung

1. Das Vorhaben
2. Der Fahrplan
3. Einordnung
4. Herausforderungen

„Natürlich Hamburg“ - Das Vorhaben

- erstes Naturschutzgroßprojekt in einer Stadt
- Naturschutzgroßprojekte:
 - durch Förderprogramm „chance.natur“ des BfN gefördert
 - Kriterien: Repräsentanz, Großflächigkeit, Naturnähe, Gefährdung, Beispielhaftigkeit
 - seit 1979 deutschlandweit 80 Projekte gefördert



*Schuljahr 2018/19
BS 06 Hamburg, WPU „Naturschutz in Hamburg
Referent: Roy Fabian*

„Natürlich Hamburg“ - Das Vorhaben

Warum Hamburg?

A) Wegen Naturausstattung:

- Grünes Netz (40.000 ha Landschaftsachsen, 1. & 2. Grüner Ring mit Grün- und Parkanlagen, NSGs, Hamburger Biotopverbund)
- hoher NSG-Anteil an Landesfläche (rd. 9 % = Spitze in D)
- Lage in drei Landschaftstypen (Marsch, Geest, Elbe-Urstromtal)



Schuljahr 2018/19
BS 06 Hamburg, WPU „Naturschutz in Hamburg“
Referent: Roy Fabian

„Natürlich Hamburg“ - Das Vorhaben

Warum Hamburg?



B) Wegen Pilotprojektcharakter:

- Städte als 'neue' Zentren von Artenvielfalt
- Stadtgrün mit vielfältigen Ökosystemdienstleistungen



vs.

- innerstädtische Verdichtung
- „Dissens zwischen Naturschutz & traditioneller Grünflächenpflege“

„Natürlich Hamburg“ - Das Vorhaben

Ziele:

Förderung von „Natur vor der Haustür“

Beitrag zu nationalen Naturschutzstrategien*:

- mehr biologische Vielfalt in Parks und NSGs
- Stärkung des innerstädtischen & länderübergreifenden Biotopverbunds
- Integration von Naturschutzbelangen in Stadtentwicklung

Verbindung von Ästhetik und Biodiversität:

- mehr Erholungswert für die Menschen
- veränderte Wahrnehmung: innerstädtische Wildnis als Bereicherung

* z.B. Biodiversitätsstrategie, Naturschutzoffensive, Weißbuch „Grün in der Stadt“

Schuljahr 2018/19

BS 06 Hamburg, WPU „Naturschutz in Hamburg“

Referent: Roy Fabian

„Natürlich Hamburg“ - Der Fahrplan

Was?

- artenreiche Blumenwiesen anlegen
- Wildstauden fördern
- Altbäume und Totholz in Grünanlagen sichern
- naturnahes Straßenbegleitgrün
- Renaturierungen und Sanierungen
- NSGs ökologisch aufwerten und besucherfreundlich gestalten
- Finanzierung: Projekt I 2,9 Mio. €, Projekt II 18,8 Mio. €
(25 % Land, 75 % Bund)

„Natur

rplan



Schuljahr 2018/19
BS 06 Hamburg, WF
Referent: Roy Fabian

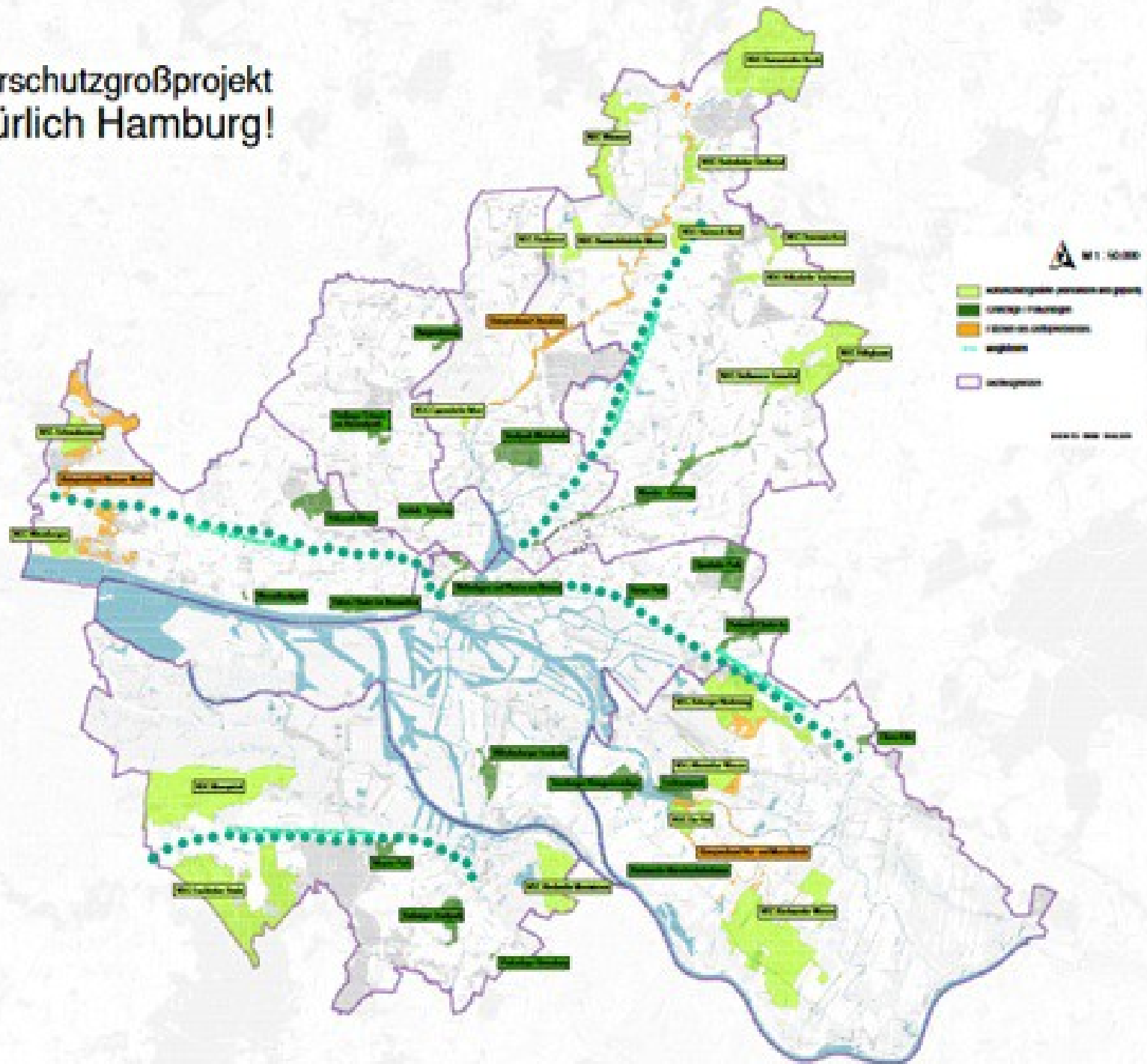
„Natürlich Hamburg“ - Der Fahrplan

Wo?

- 20 Park- und Grünanlagen
- 19 Naturschutzgebiete
- 3 Bereiche des Biotopverbunds
- 4 Ausfallstraßen

→ *insg. ca. 6200 ha im gesamten Stadtgebiet*

Naturschutzgroßprojekt Natürlich Hamburg!



„Natürlich Hamburg“ - Der Fahrplan

Wann?

- 2017 – 2021: Planung (Projekt I)
 - Erhebung der jeweiligen Flächenzustände
 - jeweils Pflege- und Entwicklungsplan
 - Herausforderung: zT Denkmalschutz vs. BNatG
- 2022 – 2031: Umsetzung (Projekt II)
 - Pflege- und Entwicklungspläne umsetzen

„Natürlich Hamburg“ - Der Fahrplan

Wer?

- Projektteam bei Hamburger Behörde für Umwelt und Energie (BUE)
- Betreuung und fachliche Begleitung durch BfN
- Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) mit Vertretern von BMU, BUE, Bezirksämtern, Naturschutzverbänden sowie Verbände Landschaftspflege, Landwirtschaft & **Galabau**
- außerdem: Workshops, Dialogforen, Infoveranstaltungen, externe Dienstleister (z.B. Planungs- & Gutachterbüros)

„Natürlich Hamburg“ - Einordnung

NABU Hamburg

„für die Natur in unserer Stadt sehr wichtig“, denn:

- großes Potenzial, in Hamburg naturnahe Lebensräume an solchen Standorten zu entwickeln, „die bislang durch die bestehende Pflege nur von geringerem ökologischen Wert waren“
 - Stabilisierung und Förderung der Artenvielfalt
- generell naturschutzfachlich in öffentlichen Grünanlagen „viel zu erreichen“
- Finanzierungsvolumen angesichts sonstiger öffentlicher Ausgaben in Hamburg für Naturschutz „durchaus nennenswert“

„Natürlich Hamburg“ - Einordnung

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V.

„sehr positiv“, denn:

- erster Versuch, großes Naturschutzprojekt in Großstadt zu etablieren
- perspektivisch naturnahes Gärtnern wichtiger Branchenbereich, der marketing-technisch noch vorangebracht werden muss
- Galabau durch PAG in Projekt eingebunden
 - Ergänzung theoretischer Konzeption durch Praxiswissen (z.B. Organisation von Pflegeleistungen, Einsatz von Maschinen & Materialien, rechtliche und technische Fragen)
- in Umsetzungsphase auch Aufträge für Mitgliedsunternehmen zu erwarten, denn: „mit städtischen Personal der Bezirke wird sich nicht alles bewerkstelligen lassen“

„Natürlich Hamburg“ - Herausforderungen

- NABU Hamburg:
 - › sensible Bereiche/Schutzzwecke der NSGs wahren
 - › Koordination Zuständigkeitsvielfalt (Projekt beim Land vs. Flächen bei Bezirken)
 - › unterschiedliche Ansprüche an öffentliches Grün verbinden
- Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg (e.V.):
 - › „Wieviel Naturschutz verträgt eine Großstadt wie Hamburg?“
 - › Annäherung, Kompromisse, Voneinander-Lernen wichtig (Naturschutz muss praktisch umsetzbar sein)
 - › Offenheit seitens Gärtner wichtig, muss aber gefördert werden (Schulungen, Pflegeanleitungen)

„Natürlich Hamburg“ - Herausforderungen

- Karin Gaedicke (Projektleiterin BUE):
 - „viel Überzeugungsarbeit nötig für Akzeptanz von mehr Natur in Parks“
 - **auch Gärtner gemeint**, denn: „viele haben eine bestimmte Art und Weise gelernt“
 - Lösungsansatz: „durch gestalterische Mittel für Ästhetik sorgen“
- weiterhin:
 - Nehmen die Besucher das an – auch, was bestimmte Verhaltensregeln angeht (z.B. schonende Nutzung, Müll, Hunde)?

„Natürlich Hamburg“ - Quellen

Zeitschriftenbeiträge:

Dumann, Volker (2018): Natürlich Hamburg – Schöne Wildnis. In: DGGL Hamburg/Schleswig-Holstein Jahresheft 2018, S. 37-39. Hamburg.

Gaedicke, Karin et al. (2018): Natürlich Hamburg – Erste Naturschutzgroßprojekt in einer Großstadt. In: Natur und Landschaft, Sonderausgabe 2018, S. 14. Stuttgart.

Onlinequellen:

Bundesamt für Naturschutz: <https://bit.ly/2PM4utg>

Hamburger Abendblatt: <https://bit.ly/2PtDr69>

Hansestadt Hamburg: <https://bit.ly/2Jl8iZR>

Persönliche Kommunikation:

Karin Gaedicke (BUE Hamburg), Pressestelle BfN, Dr. Michael Marrett-Foßen (Fachverband Garten-Landschafts- und Sportplatzbau e.V.), Dr. Christian Gerbich (NABU Hamburg)

Bildquellen:

BUE Hamburg, BfN, Cloutail the Snow Leopard/Flickr, Dietmund Teijgeman-Hansen/Flickr, Joachim Müllerchen/Wikimedia

Schuljahr 2018/19

BS 06 Hamburg, WPU „Naturschutz in Hamburg“

Referent: Roy Fabian